

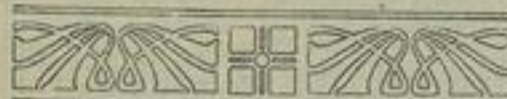
Gnädige Frau der gnädige Herr ist sehr aufgeregt, daß Sie nicht in das Atelier kommen.

Kamilla von Vöhren fühlte einen Stein, aber ihr fehlte der Mut, abzugeben zu lassen. Sie gab Fritz eine Klappe in die Hand: „Nies dir etwas heraus, ich komme in einer kleinen halben Stunde zurück, und Sorge dich nicht etwa, ich helfe dir und an deinen Vater schreibe ich heute noch.“

Mit ein paar schnellen Schritten lief sie durch das Zimmer, durch die Tür, durch das Vestibül. Nun stand sie im Freien. Nun ging sie unter den hängenden Fichten entlang, dahin, wo das Atelier erbaut war. (Schluß folgt.)

die da kommen sollen, während die Hausfrau mit sorglicher Hand einige Falten des Damast-Tischgedebes glättet und die süß duftenden Weichensträußchen verteilt. — O, sie konnte sich doch sehen lassen mit ihrem Kaffee-Arrangement, auch vor der Frau Stadtdirektor, die huldvollst ihr Erscheinen zugesagt hatte. Aus eben diesem Grunde wünschte Frau Kilian sehnlichst, daß der „Fürst Büdler“ beim Konditor Weismehl recht gut geraten möge; denn die Ehre des Hauses und die Geneigtheit des Stadtober-

frühen, bis Mathilde, der Küchendragoner, sie ihren Gedanken entreizt, durch die etwas plöbliche Abgabe der Frau Stadtdirektor Mathilde erlaubt sich noch die dreiste Bemerkung, daß die Stadtdirektoren doch gleich „nes“ sagen konnte, wenn sie denn absolut nicht kommen wollte, und sich de Leute ersicht so viele Umstand machten, wegen „ihr!“ Eine nicht mißzuverstehende Handbewegung ließ Mathilde jäh verstummen und schau drückt sie sich zur Tür hinaus. Kling, kling, Frau Kilian schnell von ihrem Sessel ent-



### Kaffeekränzchen bei Kilians.

Eine Episode von Wanda Abendroth.

Kling-Kling! Die alte Entreekingel kam heute den ganzen Tag nicht zur Ruhe bei Kilians unten. Fräulein Niels oben im dritten Himmel hatte schon verschiedene Male ihren seit kurzer Zeit wohlgepflegten Kopf — sie ging nämlich auf Treppstufen — über dem Treppengeländer mißbilligend hin und her gondeln lassen. Was die Leute da für Schmutz ins Haus zogen, es war nicht zu sagen! Sie hatte wirklich ihr Kreuz als Hausbesitzerin; deshalb wollte sie sich in Kürze einen „Mitbesitzer“ zulegen, der besagtes Kreuz tragen hülfel! Ihr Balduin demals einst — ein verkürzter Schimmer huschte bei diesem Gedanken über das allumwerliche Gesicht — würde sich einen W. Bart stehen lassen ihr zu Liebe, denn die Fußspuren eines Barbiers täglich zu „verwischen“, nein, das täte sie — Nielschen Lunkwitz — sicher nicht. Und das viele Wasser, das dabei verbraucht wurde! Ueberhaupt die neue Mieter unten, was die eine Unmenge Wasser nötig hatten! Die Uhr im Keller zeigte mit unangenehmer Deutlichkeit den nach ihren wasserscheuen Begriffen geradezu immensen Verbrauch an. Man denke — jeden Sonnabend zwei Vollbäder! Unwillkürlich zieht Fräulein Nielschen ihre „einige“ weiße Nachtsacke fester um die dürreren Glieder, denn der bloße Gedanke an das nasse Element scheint sie frösteln zu machen. Kurt, der Sekundaner paradiert hinter der Küchentür boshaft: „Und um die dürreren Glieder — kein „reine Gewand“ sich fängt.“ — Kling — Kling! Ah! der Konditor bringt die verschiedenen Torten, Speisen und Sahn; unten ist nämlich Kaffeekränzchen! Pips, der erklärte Liebling des Hauses und der Nachbarschaft sähet dem ahnungslosen Konditorjüngling mit wütendem Gestiff an die „Weißleimene“, so daß die eine Tortenschachtel, die er stolz auf dem Haupte trägt, in bedenkliches Schwanken gerät. Erst auf ein liebevolles Jureden „aus dem dritten Himmel“ und nach einem wohlgezielten Tritt aus den „Weißleimene“ löst „Pipsche“ von seinem Opfer ab. Frau Süßmilch, die Servierfrau, kriecht in blendend weißer Schürze neben Mathilde, dem Küchendragoner, an der Entreetür, der Damen harrend



Jhr Liebling.

Es gibt keine trüben Kameraden als ein Händchen. Wie freut es sich, wenn man vermag ist, und wieviel, wenn Schmutz oder Unmut und Seeligkeit entziehen. Wenn oder sich ein kleiner Rest, wie ihn der Kuno-Bart in der Schürze trägt, ist noch ein Zeichen ihrer Vergewaltigung. Bei blutigen Händen, ist, dann nimmt's nicht Wunder, wenn sie den kleinen Wanda zu ihrem allzeitigen Hügelkind macht und alles mit ihm teilt, was lieblich ist.

hauptes, oder vielmehr keiner besseren Hälfte, — über alles! Kling, Kling. Frau Kilian wirft einen raschen Blick in den vämischen Spiegel und schickt sich an, ihrem ersten Gast liebenswürdig lächelnd entgegen zu gehen, doch mitten im Zimmer bleibt sie plötzlich horchend stehen. „Migräne“ — „Entschuldigung vergessen“ — „Tanzstundenkränzchen“ — diese vielsagenden Worte waren trotz sehr diskreter Zwietsprache bis zu ihr in den Salon gedrungen. Frau Kilian nimmt unwillkürlich einen Moment im Sessel Platz und betrachtet angelegentlich das Teppichmuster zu ihren

vor und glättet schnell einige Unmutsfalten auf der Stirn. Wieder eine Abgabe! Frau Inspektor Siedentopf hat merkwürdigerweise heute „Hausputz“ und „Kellerputz“ angefangen, und kann dieser weltbewegenden Ereignisse halber keine Stunde im Hause fehlen. Oh nun wohl! Frau Weismehl lächelt — oder hatte sie „ava auch „Bodenputz“ gerade heute angefangen? — Aber natürlich müßte sie kommen, Frau Kilian war doch selbst gegangen, um sie einzuladen; wenngleich nur der Herr Filius anwesend war, der hoch und heilig versprach, sich dieses Austrages gewissenhaft zu entledigen. Merkwürdig — die kleine

Tronze hatte es... le mit... mittags... Reihw... der Kl... ten for... erzählt... Tring... dies V... und all... denn b... treuße... müssen... tragen... rolle... Klüchen... lung n... Frau... Richtlo... großer... gende... die G... Neht se... kränzchen!... Stimmu... — je n... alles se... ziell ha... Sorten... in jeder... Unterh... lung i... würde... Kottfin... „Tenni... St... Wiffstern... von re... Reuhei... zu dem... vohlt, a... schade... Freund... hätten... richtig... können... auch F... gen, da... etwas... muß d... Frau E... mit de... scheint... den vie... beiden... nicht... jede S... führt... zwei vo... seiner... Den... Ende... rührt... entgeg... Unter... rüden... drücken... Süßmi... her: mit... gen m... über d... tigten... schande... fer. Se... Kilian... sollen... hebt w...